

## **Antworten zur Rückmeldung der EVLG (Elternvereinigung des Liechtensteinischen Gymnasiums) zur Infoveranstaltung zum LiLe**

*Die Sekundarstufe II ist auf der Internetseite nicht ersichtlich. Gibt es für diese Stufe einen speziellen Lehrplan? Was genau ändert sich für diese Stufe?*

Die Sekundarstufe II ist nicht Bestandteil des LiLe und daher auf der Internetseite auch nicht ersichtlich. Für diese Stufe ist der aktuelle Lehrplan der gymnasialen Oberstufe nach wie vor gültig. Der LiLe deckt die Zeit bis Ende der Pflichtschulzeit, also elf Schuljahre (inkl. Kindergarten) ab. Für das Gymnasium besteht insofern eine Ausnahme, als dass die 4. Stufe, also das erste Jahr der gymnasialen Oberstufe, zwar noch zum Pflichtschulbereich gehört, aber vom LiLe nicht betroffen ist, da die gymnasiale Oberstufe 4 Jahre dauert. Die Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe sind unter [www.lg-vaduz.li](http://www.lg-vaduz.li) einsehbar.

*Wie sieht die Benotung mit dem neuen Lehrplan aus? Gibt es noch Zeugnisse im herkömmlichen Sinn? Wird eine Art Punkteportfolio für die Beurteilung der erreichten Kompetenzen eingeführt?*

Bis dato sind noch keine Entscheide bezüglich Beurteilung und Zeugnisse gefällt. Es ist davon auszugehen, dass es weiterhin eine Benotung in der gewohnten Form gibt und auch weiterhin Zeugnisse erstellt werden. Zeugnis und Benotung stellen eine summarische Gesamtbeurteilung dar. Die Beurteilung von Einzelarbeiten liegt in der Kompetenz der Lehrpersonen. Ob in Zukunft die Lehrpersonen auch ein Punkteportfolio verwenden, ist eine Frage der Umsetzung und wird während der vierjährigen Einführungsphase Gegenstand der Diskussion sein. Erfahrungsgemäss würde dies am Liechtensteinischen Gymnasium innerhalb der Fachschaften abgestimmt.

*Ist ein halbes Jahr Weiterbildung der Lehrpersonen (zusätzlich zu ihrem Schulunterricht) ausreichend?*

Mit dem vorgesehenen halben Jahr Weiterbildung der Lehrpersonen ist der Prozess nicht abgeschlossen. Die geplanten Weiterbildungstage decken die Vorbereitung für den Start in die vierjährige Einführungsphase ab. Im Mittelpunkt stehen hier die Kompetenzorientierung sowie der Lehrplan in seinen Grundlagen. Mit dem Start und während der vierjährigen Einführungsphase werden sowohl auf Ebene der Schulhausteams als auch auf individueller Ebene Weiterbildungen zu den verschiedensten Bereichen absolviert. Die Weiterbildung ist also mit dem halben Jahr nicht abgeschlossen, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess während der vierjährigen Einführungsphase.

*Werden die Lehrpersonen in ihrer Methodenfreiheit eingeschränkt?*

Nein, die Methodenfreiheit der Lehrperson bleibt weiterhin bestehen. Im Gegenteil, das kompetenzorientierte Unterrichten wird das Methodenspektrum erweitern.

*Kann ein Absinken des Gesamtniveaus der Volksschule aufgrund des selbstverantwortlichen Lernens verhindert werden?*

Zuerst muss festgehalten werden, dass kompetenzorientierter Unterricht und selbstverantwortliches Lernen nicht dasselbe sind. Eine Methodenvielfalt ist nach wie vor Voraussetzung für gelingendes Lernen und eine Methode ist das selbstverantwortliche Lernen. Sie äussern die Befürchtung, dass das Gesamtniveau auf Volksschulstufe durch selbstverantwortliches Lernen absinkt.

Selbstverantwortliches Lernen per se führt jedoch nicht zum Absinken des Gesamtniveaus, ist bis dato nicht mit Studien belegt und viele weitere Faktoren, wie beispielsweise das Alter der Schülerinnen und Schüler, gilt es ebenfalls zu berücksichtigen. Wie bereits heute schon geht die Lehrperson davon aus, dass einige Schülerinnen und Schüler aufgrund einer bestimmten Methode bessere Leistungen erzielen und für andere diese Methode nicht die geeignetste ist. Gerade auch deshalb ist eine Methodenvielfalt, wie eingangs erwähnt, sehr wichtig.

Die Lehrpersonen des Gymnasiums beschäftigen sich seit Jahren mit «selbstorganisiertem Lernen» (SOL), insbesondere auf der Oberstufe. Dies mit dem Ziel der bestmöglichen Vorbereitung auf ein Hochschulstudium, welches ein hohes Mass an Selbstorganisation erfordert. Selbstverantwortliches Lernen ist in diesem Sinne besonders für das Gymnasium keine Neuigkeit und wird in der heutigen Didaktik als Qualitätssteigern betrachtet.

*Wie sieht es mit geeigneten Lehrmitteln für den kompetenzorientierten Unterricht auf der Gymnasiumstufe aus?*

Im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 in der Schweiz wurde eine Vielzahl neuer Lehrmittel entwickelt, welche alle kompetenzorientiertes Unterrichten fördern und lehrplankonform sind. Auf gymnasialer Unterstufe können diese Lehrmittel ebenfalls eingesetzt werden. Zudem bestehen bei einzelnen Fächern schulartenübergreifende Arbeitsgruppen für die Evaluation von Lehrmitteln und einzelne Fachschaften des LG sind teilweise bereits an der Evaluation von Lehrmitteln in ihrem Fachbereich.

*Werden genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen um insbesondere den Informatikunterricht auszubauen?*

Die übergeordnete IT-Strategie wird in einem separaten Projekt bearbeitet, mit dem Ziel, die Infrastruktur für die Schulen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Anträge wurden von der Regierung in der Sitzung vom 10. Juli 2018 verabschiedet. Somit sind das Schulamt und das Amt für Informatik beauftragt, die Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Schulen bis spätestens 2021 zu vollziehen. Nachdem am 1. August 2018 eine Änderung der Schweizerischen Maturitätsreglements in Kraft treten wird, welche neu das Fach Informatik als Grundlagenfach enthält, sind Schulamt und Rektorat des Gymnasiums überdies dabei die Einführung dieses Fachs an der Oberstufe vorzubereiten.

*Werden am Gymnasium die Kompetenzbereiche aus dem LiLe übernommen, also Geografie und Geschichte werden zu Räume, Zeiten, Gesellschaften und Physik, Chemie und Biologie wird zu Natur und Technik verschmelzen?*

Wie bereits zu der ersten Frage ausgeführt, gilt für die gymnasiale Unterstufe der LiLe und somit auch die Benennung der Kompetenzbereiche. Aus der Lektionentafel ist ersichtlich, dass die Überschriften Räume, Zeiten, Gesellschaft und Natur und Technik bleiben, die Fächer wie Geografie und Geschichte oder Physik, Chemie und Biologie aber separat aufgeführt werden. Die Lektionentafel ist so angelegt, dass eine schulautonome interne Trennung der Fächer möglich ist. Es ist davon auszugehen, dass die gelebte Praxis mit dem Fachlehrersystem am LG weiterhin Bestand hat.